UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

Master of Arts (MA) in Sprachen und Literaturen
Studienplan: *Vertiefungsprogramm Germanistik*

Gültigkeit und Übergangsbestimmungen: Der nachfolgende Studienplan tritt zum Herbstsemester 2016 in Kraft. Für Studierende, die ihr Masterstudium zu diesem Zeitpunkt aufnehmen, gilt dieser Studienplan ausnahmslos. Wer sein Masterstudium entweder im Herbstsemester 2015 oder im Frühlingssemester 2016 begonnen hat, kann das Studium nach den Regelungen des neuen Studienplans fortsetzen. In diesem Falle ist ein schriftlicher Antrag an den/die Verantwortliche/n des Studienbereichs Germanistik zu richten.

Rechtsgrundlagen:
Statuten der Philosophischen Fakultät vom 5. 11. 2015;
MA-Reglement der Philosophischen Fakultät vom 11. Mai 2006;
Richtlinien vom 23. April 2009 über die Evaluation der Studienleistungen, die Vergabe der ECTS-Punkte und die Validierung der Module an der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg.

Der Studienplan wurde am 10. Juni 2016 durch die Studien- und Examenskommission der Philosophischen Fakultät der Universität Freiburg ratifiziert.

1. Allgemeines

Das Studium der Germanistik umfasst nach dem Bachelor-Abschluss in der Regel zwei weitere Studienjahre. Germanistik kann dabei als *Vertiefungsprogramm* („Programme d'études approfondies", 60 Kreditpunkte [KP] + 30 KP für die Master-Arbeit in diesem Bereich) oder als „Nebenprogramm" („Programme d'études secondaires", 30 KP) studiert werden. Der vorliegende Studienplan beschreibt nur den Aufbau des Studiums im *Vertiefungsprogramm.*

Die Verleihung des Titels „Master of Arts in Sprachen und Literaturen: Germanistik" erfordert im *Vertiefungsprogramm Germanistik* („Programme d'études approfondies", PA) die Validierung von 60 KP sowie das Verfassen und Verteidigen einer Master-Arbeit, die ein Thema in Zusammenhang mit diesem Programm behandelt. Das Erstellen der Master-Arbeit und ihre Verteidigung entsprechen zusammen einem Arbeitsaufwand von 30 Kredit-Punkten.

1.1 Studieninhalte

Das Germanistikstudium vermittelt breite Kenntnisse der deutschen Sprache und ihrer Literatur. Die drei Studiengebiete *Germanistische Linguistik* (GL), *Germanistische Mediävistik* (GM) und *Germanistische Literaturwissenschaft* (GLw) bilden gemeinsam das Fach *Germanistik*.

Ziel der Ausbildung ist es, die Techniken und Methoden der drei Studiengebiete so zu erlernen, dass sie selbständig zur sprachlich-literarischen Urteilsbildung und für erste eigene Forschungen eingesetzt werden können, ein solides Fundament sowohl zur Umsetzung im Schulunterricht als auch für die spätere Weiterarbeit in Lehre oder Forschung bilden und auf weitere Arbeitsgebiete übertragen werden können.

Das Studiengebiet *Germanistische Linguistik* interessiert sich für die Sprache in ihrem Funktionieren und für die Sprache als wandelbare Tradition des Sprechens in der Gesellschaft. In der

Schweiz existiert das Deutsche in der Form von Dialekten und der Standardsprache und stand seit jeher in engstem Kontakt mit den benachbarten romanischen Sprachen; am Hochschulstandort Freiburg ist der Sprachkontakt Alltagspraxis. Es versteht sich deshalb von selbst, dass die Ausbildung in *Germanistischer Linguistik* in Freiburg besonderes Gewicht auf Dialektologie, Soziolinguistik und Sprachkontaktforschung legt und in einem schweizweit einzigartigen Studien-Schwerpunkt (Germanistische Linguistik mit dialektologischem oder allgemein forschungspraktischem Schwerpunkt) seinen Ausdruck findet. In projektorientierten Seminaren erhalten die Studierenden Einblick in aktuelle linguistische Forschungsvorhaben am Freiburger Standort, die neben einer sozio- und wahrnehmungslinguistisch ausgerichteten Dialektologie auch weitere Themenfelder wie Spracherwerb und -variation sowie Lexikologie/Lexikographie umfassen. Enge fachliche Beziehungen bestehen überdies zum Studiengebiet *Deutsch als Fremdsprache* wie ganz generell zum *Studienbereich Mehrsprachigkeitsforschung und -didaktik* des *Departements für Sprachen und Literaturen*, dessen Studienangebote ebenfalls genutzt werden können.

Das Studiengebiet *Germanistische Mediävistik* führt in die Welt der deutschen Texte des Mittelalters ein. Es ist Teil einer interdisziplinären Wissenschaft vom Mittelalter, die in Freiburg ein eigenes „Mediävistisches Institut“ besitzt, in dem die Vertreter der mittelalterlichen Geschichte, Philosophie und Kunstgeschichte sowie der mittellateinischen, romanistischen, anglistischen und germanistischen Mediävistik zusammenarbeiten. Es ist daher Ziel von Lehre und Forschung, die deutsche Literatur des Mittelalters im vielfältigen Geflecht von literarischen (lateinischen und volkssprachigen) und nichtliterarischen Traditionen (Bilder, Erzählen, Gespräch) und der Entwicklungen der Gesellschaft, ihrer Wissensbestände, ihrer medialen Techniken und ihrer Denkformen darzustellen. So geben die Blockseminare im Rahmen der Wolfgang Stammler-Gastprofessur Gelegenheit, mit renommierten Mediävisten verschiedener Fachgebiete interdisziplinäre Themen zu erarbeiten. Masterstudierende mit mediävistischem Profilgebiet stellen das Projekt ihrer Master-Arbeit im Forschungscolloquium Freiburg – Genève vor und nehmen an den jährlichen „Internationalen Graduiertentreffen Germanistische Mediävistik OFFG“ teil, die im Turnus an den Universitäten Oxford, Freiburg i. Br., Fribourg und Genève stattfinden. Ausserdem stehen ihnen Handschriftenpraktika in Genf (Bodmeriana), Leipzig (UB), St. Gallen (Stiftsbibliothek) und Wolfenbüttel (Herzog August Bibliothek) offen.

Die *Germanistische Literaturwissenschaft* erforscht deutschsprachige literarische Texte in ihren historischen, medialen und systematischen Kontexten vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Sie widmet sich z. B. Fragen nach dem Begriff der Literatur, dem Funktionieren literarischer Gattungen, den Strukturen von Drama, Lyrik und Epik, der rhetorischen und thematologischen Ausgestaltung einzelner literarischer Werke und Werkgruppen, den Erscheinungen des ‚Literarischen Lebens‘, den Beziehungen zu anderen Literaturen und Künsten usw. Zum besonderen Profil der Freiburger *Germanistischen Literaturwissenschaft* gehören Schwerpunkte in den Bereichen der theoretischen Reflexion der Methoden eines wissenschaftlichen Umgangs mit Literatur und der intermedialen Analyse literarischer Kommunikationsprozesse. Aufgrund der besonderen sprachlichen und kulturellen Lage von Freiburg-Fribourg nehmen zudem komparatistische Fragestellungen einen zentralen Stellenwert ein.

1.2 Zulassungsbedingungen

Die Zulassung zum Master-Studium *Germanistik* (*Vertiefungsprogramm*) ohne weitere Zulassungsbedingungen setzt einen Bachelor-Abschluss in *Germanistik* (Haupt- oder Nebenbereich) an einer schweizerischen Universität voraus. Wer einen Bachelor-Abschluss in einer anderen Sprach- und Literaturwissenschaft erworben hat, muss ein Anpassungsprogramm in *Germanistik* (30 KP) absolvieren. Besondere Aufnahmeregelungen gelten für Studierende des „Bachelors of Arts für die wissenschaftliche Ausbildung in Unterrichtsfächern der Sekundarstufe I (BA_SI)“ sowie für Studierende mit einem Bachelor-Abschluss im Nebenbereich *Germanistische Literaturwissenschaft*; nähere Auskunft gibt die Studienberatung.

Wer einen Bachelor-Abschluss in einer anderen Studienrichtung erworben hat, muss zuvor ein Ergänzungsprogramm (60 KP) absolvieren. Bei ausserhalb der schweizerischen Universitäten erworbenen Diplomen muss die Äquivalenz zum Freiburger Bachelor-Abschluss in *Germanistik* vom Beauftragten für Mobilitätsfragen geprüft und gegebenenfalls im Einvernehmen mit den Fachprofessor/innen ein individuell abgestimmtes Anpassungs- oder Ergänzungsprogramm festgelegt werden.

1.3 Studienbeginn

Das Master-Studium *Germanistik* im *Vertiefungsprogramm* kann sowohl im Herbst- als auch im Frühlingssemester aufgenommen werden.

1.4 Einschreibung für Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Damit die korrekte Verwaltung ihrer Studienleistungen gewährleistet werden kann, müssen sich die Studierenden für jede Veranstaltung, die sie besuchen wollen, über das elektronische System einschreiben. Bei Veranstaltungen, die mit einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung abgeschlossen werden, ist eine zusätzliche Prüfungseinschreibung bindend.

1.5 Kreditpunkte, Evaluation und Benotung von Studienleistungen

Verbindlich für die Prüfungs- und Benotungsmodalitäten ist das MA-Reglement vom 11. 5. 2006. Die Kredit-Punkte werden ausschliesslich auf der Grundlage evaluierter und für genügend befundener Studienleistungen vergeben. Sind im Studienplan für die Evaluation einer Lehrveranstaltung verschiedene Möglichkeiten der Evaluation vorgesehen, so wird die jeweils gültige Modalität der Evaluation zu Beginn des Semesters festgelegt und bekannt gegeben.

Eine ungenügende Evaluation (ungenügende Note, *nicht bestanden* bei *bestanden/nicht bestanden*-Prüfungen) kann zweimal wiederholt werden. Dreimalige ungenügende Evaluationen führen zum definitiven Ausschluss vom Studium der Germanistik im Vertiefungs- und Nebenprogramm.

Die Gesamtnote eines Moduls ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der zum Modul gehörenden benoteten Evaluationen.

Das *Vertiefungsprogramm* ist bestanden, wenn 60 Kredit-Punkte validiert wurden. Die Kredit-Punkte, die für ein Modul verlangt werden, werden angerechnet, sobald nachgewiesen ist, dass der oder die Studierende alle Anforderungen erfüllt hat, die im Studienplan für das entsprechende Modul vorgesehen sind.

1.6 Unterrichtssprache

Der Unterricht erfolgt in deutscher Sprache.

2. Aufbau des Studiums

2.1 Allgemeines

Im Master-Studium kann Germanistik je nach persönlicher Wahl in den drei Profilgebieten *Germanistische Linguistik* (GL), *Germanistische Mediävistik* (GM) oder *Germanistische Literaturwissenschaft* (GLW) studiert werden; und dies sowohl im *Vertiefungsprogramm* („Programme d'études approfondies", PA) als auch im „Nebenprogramm" („Programme d'études secondaires", P2). Ein Wechsel des Profilgebietes ist möglich. Bereits erbrachte Leistungen werden dann soweit möglich aus den Profilmodulen in die Wahlpflichtmodule desselben Studiengebietes übertragen und umgekehrt.

Vertiefungsprogramm (PA) zu 90 Kredit-Punkten

Das *Vertiefungsprogramm* umfasst zwei Profilmodule (I und II) zu je 15 Kredit-Punkten und eine Master-Arbeit (inkl. mündlicher Thesenverteidigung) zu 30 Kredit-Punkten im gewählten Profilgebiet. Daneben muss im Rahmen eines der beiden anderen germanistischen Teilgebiete ein Wahlpflichtmodul I zu 15 Kredit-Punkten absolviert werden. Das Wahlpflichtmodul II zu 15 Kredit-Punkten kann im Rahmen eines der drei Studiengebiete A, B oder C absolviert werden.

<table>
<tr><td rowspan="2">MasterA-Arbeit (30 KP)
Studiengebiet A (Profilgebiet)</td><td>Profilmodul I (15 KP)
Studiengebiet A (Profilgebiet)</td><td>Wahlpflichtmodul I (15 KP)
Studiengebiet B oder
Studiengebiet C</td><td rowspan="2">Nebenprogramm (30 KP)
(fakultativ)
nicht germanistisch
30 KP</td></tr>
<tr><td>Profilmodul II (15 KP)
Studiengebiet A (Profilgebiet)</td><td>Wahlpflichtmodul II (15 KP)
Studiengebiet A, B oder C</td></tr>
</table>

Markierungen: dunkelgrau: Profilgebiet A; mittelgrau: Studiengebiete A, B, C wählbar; hellgrau: Studiengebiete B, C wählbar; weiss: nicht germanistische Bereiche.

Reihenfolge der Module: Es wird empfohlen, im ersten MA-Studienjahr zunächst die Unterrichtseinheiten des Profilmoduls I zu belegen; alle weiteren Module (Profilmodul II, Wahlpflichtmodule) können anschliessend parallel studiert werden.

2.2 Master-Arbeit und Verteidigung

Die Master-Arbeit wird im gewählten Profilgebiet angefertigt. Das Thema wird nach der Annahme einer Seminararbeit im Profilgebiet auf Vorschlag der Kandidatin/des Kandidaten mit dem Fachprofessor oder der Fachprofessorin vereinbart. Die Ausarbeitungszeit soll in der Regel sechs Monate nicht überschreiten.

Die Master-Arbeit hat ein wissenschaftliches Problem klar und methodisch sauber darzustellen. Sie muss das Ergebnis persönlicher Forschung sein und eine kritische Haltung erkennen lassen.

Die Verteidigung umfasst einen Vortrag des Kandidaten/der Kandidatin von 20 Minuten und die Beantwortung von Fragen der Jury während 40 Minuten. Der Vortrag stellt die Arbeit, ihre Methoden und das gewählte Vorgehen dar. Die Verteidigung soll auch die allgemeinen Kenntnisse des Kandidaten/ der Kandidatin im entsprechenden Fachgebiet nachweisen.

2.3 *Germanistische Linguistik* im *Vertiefungsprogramm Germanistik*

Germanistische Linguistik kann im *Vertiefungsprogramm* mit unterschiedlicher Gewichtung als Profil- und/oder Wahlpflichtgebiet studiert werden:

a) *Germanistische Linguistik* als Profilgebiet I (2 Module)

Master-Arbeit (30 KP) Schriftliche Arbeit zu einem Thema der *Germanistischen Linguistik*	Profilmodul I (15 KP) **Germanistische Linguistik 1**	Wahlpflichtmodul I (15 KP)	Nebenprogramm (30 KP) (fakultativ) nicht germanistisch
	Profilmodul II (15 KP) **Germanistische Linguistik 2**	Wahlpflichtmodul II (15 KP)	

b) *Germanistische Linguistik* als Profil- und Wahlpflichtgebiet (3 Module)

Germanistische Linguistik mit dialektologischem oder allgemein forschungspraktischem Schwerpunkt (3 Module)

Master-Arbeit (30 KP) Schriftliche Arbeit zu einem Thema der *Germanistischen Linguistik* (resp. mit dialektologischem oder allgemein forschungspraktischem Schwerpunkt)	Profilmodul I (15 KP) **Germanistische Linguistik 1**	Wahlpflichtmodul I (15 KP)	Nebenprogramm (30 KP) (fakultativ) nicht germanistisch
	Profilmodul II (15 KP) **Germanistische Linguistik 2**	Wahlpflichtmodul II (15 KP) **Germanistische Linguistik 3** resp. **Germanistische Linguistik 4** (mit dialektologischem oder allgemein forschungspraktischem Schwerpunkt)	

c) *Germanistische Linguistik* als Wahlpflichtgebiet (1 Modul)

Master-Arbeit (30 KP)	Profilmodul I (15 KP)	Wahlpflichtmodul I (15 KP) **Germanistische Linguistik 3**	Nebenprogramm (30 KP) (fakultativ) nicht germanistisch
	Profilmodul II (15 KP)	Wahlpflichtmodul II (15 KP)	

d) *Germanistische Linguistik* als Wahlpflichtgebiet (2 Module)

Master-Arbeit (30 KP)	Profilmodul I (15 KP)	Wahlpflichtmodul I (15 KP) **Germanistische Linguistik 3**	Nebenprogramm (30 KP) (fakultativ) nicht germanistisch
	Profilmodul II (15 KP)	Wahlpflichtmodul II (15 KP) **Germanistische Linguistik 1**	

2.3.1 Die Module der *Germanistischen Linguistik* im *Vertiefungsprogramm Germanistik*

Germanistische Linguistik 1 (15 KP)	KP	Evaluation N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden				
Lehrveranstaltungen Lerneinheiten		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit	Anderes
Frei wählbare Vorlesung *Germanistische Linguistik* oder *Mehrsprachigkeitsforschung*	3	b/ nb*	b/ nb*			
Frei wählbares MA-Seminar *Germanistische Linguistik*	9			N		
Tutoriat	3					b/nb

* Die Modalitäten der Vorlesungsevaluation werden von den Dozierenden zu Beginn des Semesters festgelegt.

Im Modul ***Germanistische Linguistik 1*** wird das linguistische Grundlagenwissen dadurch konsolidiert, dass sich die MA-Studierenden unter Anleitung der Dozierenden als Tutoren an der Ausbildung der BA-Studierenden beteiligen. Die Aufgabe des Tutors/der Tutorin besteht in der Führung kleiner Arbeitsgruppen zur Vertiefung der in den BA-Veranstaltungen behandelten Gegenstände. Der zu bearbeitende Stoff und die Modalitäten werden zu Beginn des Semesters mit der Leiterin oder dem Leiter der betreffenden BA-Veranstaltung abgesprochen. Ein schriftlicher Arbeitsbericht dokumentiert die im Rahmen des Tutoriats geleistete Arbeit. Ausserdem werden die linguisti-

schen Kompetenzen durch den Besuch einer Vorlesung und eines Masterseminars erweitert.

Germanistische Linguistik 2 (15 KP)	KP	Evaluation N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden				
Lehrveranstaltungen Lerneinheiten		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit	Anderes
Frei wählbare Vorlesung *Germanistische Linguistik* oder *Mehrsprachigkeitsforschung*	3	b/ nb*	b/ nb*			
Frei wählbare Vorlesung *Germanistische Linguistik*	3		N			
Frei wählbares MA-Seminar *Germanistische Linguistik*	3				b/nb	
Forschungskolloquium *Germanistische Linguistik*	6					b/nb

* Die Modalitäten der Vorlesungsevaluation werden von den Dozierenden zu Beginn des Semesters festgelegt.

Im Modul ***Germanistische Linguistik 2*** stellen die Studierenden im Forschungskolloquium ihre geplante Master-Arbeit in Form eines Referats vor und lernen auf diese Weise, unterschiedliche Rückmeldungen zu überdenken und allenfalls gewinnbringend für die Weiterarbeit zu nutzen. Das Forschungskolloquium, das regelmässig auch Doktorierenden aller Westschweizer Universitäten zugänglich ist, findet als Blockveranstaltung statt und dient den Studierenden unterschiedlicher Qualifikationsstufen dazu, ihre Arbeiten (Master-Arbeit, Dissertation, Habilitation) in verschiedenen Stadien der Ausarbeitung zur Diskussion zu stellen. Ausserdem werden die linguistischen Kompetenzen durch den Besuch einer Vorlesung und eines Masterseminars erweitert.

Germanistische Linguistik 3 (15 KP)	KP	Evaluation N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden				
Lehrveranstaltungen Lerneinheiten		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit	Anderes
Frei wählbares MA-Seminar *Germanistische Linguistik*	9			N		
Lektüredossier	6					b/nb

Das Modul ***Germanistische Linguistik 3*** soll die Studierenden vor allem dazu befähigen, sich selbständig wissenschaftliche Fachliteratur anzueignen, was sie mit einem schriftlichen Lektüre-Dossier ausweisen. Die Studierenden wählen aus einer Literaturliste, die jedes Semester bekannt gegeben wird, eine Anzahl an „klassischen" Fachtexten aus, die sie in eigenen Worten zusammenfassen und beurteilen. Die Modalitäten dieser Auswahl und der Evaluation des Dossiers sind in einem Merkblatt geregelt.

Germanistische Linguistik 4 (15 KP)	KP	Evaluation N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden				
Lehrveranstaltungen Lerneineiten		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit	Anderes
Praktikum	9					N
Feld-oder Archiv-Arbeit	6					b/ nb

Das Modul ***Germanistische Linguistik 4*** belegen Studierende, die innerhalb der *Germanistischen Linguistik* einen dialektologischen oder allgemein forschungspraktischen Schwerpunkt legen wollen. Das Modul verhilft den Studierenden zu einem Einblick in die linguistische Forschungspraxis: Sie absolvieren ein Praktikum, das bei dialektologischem Schwerpunkt in der Regel bei der Redaktion des *Schweizerdeutschen Wörterbuchs* in Zürich stattfindet, bei allgemein forschungspraktischem Schwerpunkt in der Regel beim *Institut für deutsche Sprache* in Mannheim (IDS). Dieses umfasst 200 Stunden Präsenz und kann während des Semesters oder als Block in der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden. Die Modalitäten, auch was den Praktikumsbericht betrifft, sind in einem Merkblatt geregelt. Die Note des Praktikumsberichts legen die Betreuerin/der Betreuer des Praktikums zusammen mit dem/der Verantwortlichen des Moduls fest. Zudem leisten die Studierenden je nach persönlichen Interessen Feld- oder Archiv-Arbeit, bei der sie eine Daten-/Belegsammlung anlegen, die sie im Hinblick auf eine konkrete Fragestellung aufbereiten (z. B. in Form einer Datenbank) und die als Grundlage für Forschungsarbeiten

dienen kann. Die Modalitäten sind ebenfalls in einem Merkblatt geregelt.

2.4 *Germanistische Mediävistik* im *Vertiefungsprogramm Germanistik*

Germanistische Mediävistik kann im *Vertiefungsprogramm* mit unterschiedlicher Gewichtung als Profil- und/oder Wahlpflichtgebiet studiert werden:

a) *Germanistische Mediävistik* als Profilgebiet I (2 Module)

<table>
<tr><td rowspan="2">Master-Arbeit (30 KP)
Schriftliche Arbeit zu einem Thema der Germanistischen Mediävistik</td><td>Profilmodul I (15 KP)
Germanistische Mediävistik 1</td><td>Wahlpflichtmodul I (15 KP)</td><td rowspan="2">Nebenprogramm (30 KP)
(fakultativ)
nicht germanistisch</td></tr>
<tr><td>Profilmodul II (15 KP)
Germanistische Mediävistik 2</td><td>Wahlpflichtmodul II (15 KP)</td></tr>
</table>

b) *Germanistische Mediävistik* als Profil- und Wahlpflichtgebiet (3 Module)

<table>
<tr><td rowspan="2">Master-Arbeit (30 KP)
Schriftliche Arbeit zu einem Thema der Germanistischen Mediävistik</td><td>Profilmodul I (15 KP)
Germanistische Mediävistik 1</td><td>Wahlpflichtmodul I (15 KP)</td><td rowspan="2">Nebenprogramm (30 KP)
(fakultativ)
nicht germanistisch</td></tr>
<tr><td>Profilmodul II (15 KP)
Germanistische Mediävistik 2</td><td>Wahlpflichtmodul II (15 KP)
Germanistische Mediävistik 3</td></tr>
</table>

c) *Germanistische Mediävistik* als Wahlpflichtgebiet (1 Modul)

<table>
<tr><td rowspan="2">Master-Arbeit (30 KP)</td><td>Profilmodul I (15 KP)</td><td>Wahlpflichtmodul I (15 KP)
Germanistische Mediävistik 4 oder 5 (nach freier Wahl)</td><td rowspan="2">Nebenprogramm (30 KP)
(fakultativ)
nicht germanistisch</td></tr>
<tr><td>Profilmodul II (15 KP)</td><td>Wahlpflichtmodul II (15KP)</td></tr>
</table>

d) *Germanistische Mediävistik* als Wahlpflichtgebiet (2 Module)

<table>
<tr><td rowspan="2">Master-Arbeit (30 KP)</td><td>Profilmodul I (15 KP)</td><td>Wahlpflichtmodul I (15 KP)
Germanistische Mediävistik 4</td><td rowspan="2">Nebenprogramm (30 KP)
(fakultativ)
nicht germanistisch</td></tr>
<tr><td>Profilmodul II (15 KP)</td><td>Wahlpflichtmodul II (15 KP)
Germanistische Mediävistik 5</td></tr>
</table>

2.4.1 Die Module der *Germanistischen Mediävistik* im *Vertiefungsprogramm Germanistik*

Die Module ***Germanistische Mediävistik 1, 2*** und ***3*** wenden sich an Studierende, die Germanistische Mediävistik als Profilgebiet wählen, also in diesem Teilbereich ihre Master-Arbeit schreiben.

Die Module ***Germanistische Mediävistik 4*** und ***5*** sind für Studierende gedacht, die neben ihrer Spezialisierung im Profilgebiet *Germanistische Linguistik* oder *Germanistische Literaturwissenschaft* eine Vertiefung ihrer mediävistischen Kenntnisse anstreben. Die beiden Module ergänzen einander, wer nur eines besuchen will, wählt frei zwischen den Modulen *Germanistische Mediävistik 4* und *5*.

Germanistische Mediävistik 1 (15 KP)	KP	Evaluation N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden				
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit	Anderes
Frei wählbare Vorlesung *Germanistische Mediävistik*	3	b/nb				
Frei wählbares MA-Seminar *Germanistische Mediävistik*	9			N		
Blockseminar (Stammler-Gastprofessur)	3				b/nb	

Das Modul ***Germanistische Mediävistik 1*** umfasst die wichtigsten Komponenten des mediävistischen Ausbildungsgangs. Im Zentrum steht das jeweils bis zu Semesterbeginn vorzubereitende Seminar, das ganz durch das gemeinsame Gespräch über einen umfangreichen Text oder eine Auswahl von Texten oder Auszügen (Lesebuch) bestimmt ist. Es wird durch eine Hausarbeit ergänzt, die Aspekte des Themas und seiner Diskussion selbständig weiter bearbeitet und so angelegt werden kann, dass sie sich zur Master-Arbeit erweitern lässt. Eine Vorlesung erschliesst stofflich, systematisch oder methodisch weitere Bereiche der mittelalterlichen Literatur und ihres Anteils an Kultur und Lebenswelt. Ausserdem bietet ein Blockseminar (Stammler-Gastprofessur, viermal anderthalb Tage) die Gelegenheit, eine(n) renommierte(n) auswärtige(n) Mediävisten/in kennenzulernen und sich in eines seiner/ihrer Hauptforschungsgebiete einzuarbeiten.

Germanistische Mediävistik 2 (15 KP)	KP	Evaluation N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden				
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit	Anderes
Frei wählbare Vorlesung *Germanistische Mediävistik* oder *Mittellatein / Paläographie / Kodikologie / Computer-Philologie*	3	b/nb				
Interdisziplinär-mediävistische Vorlesung	3	b/nb				
Frei wählbares MA-Seminar *Germanistische Mediävistik*	3				N	
Frei wählbares MA-Seminar *Germanistische Mediävistik*	3				N	
Forschungskolloquium (Freiburg / Genève)	3				b/nb	

Im Rahmen des Moduls ***Germanistische Mediävistik 2*** arbeiten sich die Studierenden in den beiden Seminaren in zwei weitere Bereiche der mittelalterlichen Literatur ein. Auch hier wird die Vorbereitung (Lektüre) vor Semesterbeginn und eine intensive Beteiligung an den Gesprächen während der Sitzungen erwartet. Aus einem dieser Seminare (oder aus denjenigen der Module GM 1 oder GM 3) geht in der Regel das Thema der Master-Arbeit hervor. Die beiden Vorlesungen tragen der Weite des mediävistischen Arbeitsfeldes Rechnung. Eine von ihnen kann zur Erweiterung der Literaturkenntnis auf dem Gebiet der Germanistischen Mediävistik gewählt oder dazu genutzt werden, spezielle Kenntnisse in den Bereichen Mittellatein, Paläographie, Kodikologie oder Computer-Philologie zu erwerben bzw. zu vertiefen. Die zweite Vorlesung macht mit Fragestellungen und Arbeitsweisen einer anderen mediävistischen Disziplin bekannt (nach Wahl Geschichte, Kunstgeschichte, Philosophie usw.) und fördert so die Entwicklung eines interdisziplinär-mediävistischen Denkens. Im Forschungscolloquium Freiburg–Genf werden Probleme und Ergebnisse entstehender Master-Arbeiten oder Dissertationen vorgetragen und diskutiert. Höhepunkt dieses Colloquiums ist das dreitägige internationale Graduiertentreffen, das in jährlichem Wechsel an einer der vier beteiligten Universitäten (Oxford, Freiburg i. Br., Fribourg und Genf) stattfindet und an dem zwölf KandidatInnen über ihre Arbeiten berichten.

Germanistische Mediävistik 3 (15 KP)	KP	Evaluation N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden				
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit	Anderes
Frei wählbare Vorlesung *Germanistische Mediävistik*	3	b/nb				
Frei wählbares MA-Seminar *Germanistische Mediävistik*	9			N		
Blockseminar (Stammler-Gastprofessur)	3				b/nb	

Das Modul ***Germanistische Mediävistik 3*** dient der Vertiefung der Erfahrungen im Umgang mit der mittelalterlichen Literatur und der Erweiterung und Differenzierung der interdisziplinär-mediävistischen Kompetenzen. Es kombiniert eine Vorlesung und ein Seminar (mit Hausarbeit) aus dem Bereich der Germanistischen Mediävistik mit einem weiteren Blockseminar (Stammler-Gastprofessur, viermal anderthalb Tage), in dem ein(e) renommierte(r) auswärtige(r) Mediävist(in) in eines seiner/ihrer Hauptforschungsgebiete einführt. Das Modul erweitert noch einmal den fachlichen und interdisziplinären Horizont im unmittelbaren Vorfeld oder während der Ausarbeitung der Master-Arbeit, die sich selbstverständlich auch aus der Hausarbeit dieses Moduls ergeben kann.

Germanistische Mediävistik 4 (15 KP)	KP	Evaluation N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden				
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit	Anderes
Frei wählbare Vorlesung *Germanistische Mediävistik*	3	b/nb				
Frei wählbares MA-Seminar *Germanistische Mediävistik*	9			N		
Frei wählbares MA-Seminar *Germanistische Mediävistik*	3				b/nb	

Das Modul ***Germanistische Mediävistik 4*** erlaubt es, sich auf die germanistischen Anteile des Studiengebiets zu konzentrieren. Im Zentrum stehen die beiden jeweils bis zu Semesterbeginn vorzubereitenden Seminare, die ganz durch das gemeinsame Gespräch über einen umfangreichen Text oder eine Auswahl von Texten oder Auszügen (Lesebuch) bestimmt sind. Eines dieser beiden Seminare wird durch eine Hausarbeit ergänzt, in der Aspekte des Themas und seiner Diskussion selbständig weiter bearbeitet werden. Das Programm wird durch eine Vorlesung abgerundet.

Germanistische Mediävistik 5 (15 KP)	KP	Evaluation N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden				
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit	Anderes
Frei wählbare Vorlesung *Germanistische Mediävistik*	3	b/nb				
Frei wählbare Vorlesung *Germanistische Mediävistik oder* interdisziplinär-mediävistisch	3	b/nb				
Interdisziplinär-mediävistische Vorlesung	3	b/nb				
Frei wählbares MA-Seminar *Germanistische Mediävistik*	3				N	
Blockseminar (Stammler-Gastprofessur)	3				b/nb	

Das Modul ***Germanistische Mediävistik 5*** betont und fördert mit seinen fünf verschiedenen Themen die Erweiterung und Differenzierung der mediävistischen Kompetenzen. Im Zentrum steht ein Seminar ohne Hausarbeit. Auch hier wird die Vorbereitung (Lektüre) vor Semesterbeginn und eine intensive Beteiligung an den Gesprächen während der Sitzungen erwartet. Es wird ergänzt durch ein Blockseminar (Stammler-Gastprofessur, viermal anderthalb Tage), das Gelegenheit bietet, eine(n) renommierte(n) auswärtige(n) Mediävisten/in kennenzulernen und sich in eines seiner/ihrer Hauptarbeitsgebiete einzuarbeiten. Drei Vorlesungen runden das Programm ab, von denen – je nach Interesse – bis zu zwei aus benachbarten mediävistischen Disziplinen (Geschichte, Kunstgeschichte, Philosophie usw.) gewählt werden können.

2.5 *Germanistische Literaturwissenschaft* im *Vertiefungsprogramm Germanistik*

Germanistische Literaturwissenschaft kann mit unterschiedlicher Gewichtung als Profil- und/oder Wahlpflichtgebiet studiert werden:

a) *Germanistische Literaturwissenschaft* als Profilgebiet (2 Module)

Master-Arbeit (30 ECTS) Schriftliche Arbeit zu einem Thema *der Germanistischen Literaturwissenschaft*	Profilmodul I (15 KP) **Germanistische Literaturwissenschaft 1**	Wahlpflichtmodul I (15 KP)	Nebenprogramm (30 KP) (fakultativ) nicht germanistisch
	Profilmodul II (15 KP) **Germanistische Literaturwissenschaft 2**	Wahlpflichtmodul II (15 KP)	

b) *Germanistische Literaturwissenschaft* als Profil- und Wahlpflichtgebiet (3 Module)

Master-Arbeit (30 ECTS) Schriftliche Arbeit zu einem Thema der *Germanistischen Literaturwissenschaft*	Profilmodul I (15 KP) **Germanistische Literaturwissenschaft 1**	Wahlpflichtmodul I (15 KP)	Nebenprogramm (30 KP) (fakultativ) nicht germanistisch
	Profilmodul II (15 KP) **Germanistische Literaturwissenschaft 2**	Wahlpflichtmodul II (15 KP) **Germanistische Literaturwissenschaft 3**	

c) *Germanistische Literaturwissenschaft* als Wahlpflichtgebiet (1 Modul)

Master-Arbeit (30 KP)	Profilmodul I (15 KP)	Wahlpflichtmodul I (15 KP) **Germanistische Literaturwissenschaft 1**	Nebenprogramm (30 KP) (fakultativ) nicht germanistisch
	Profilmodul II (15 KP)	Wahlpflichtmodul II (15 KP)	

d) *Germanistische Literaturwissenschaft* als Wahlpflichtgebiet (2 Module)

Master-Arbeit (30 KP)	Profilmodul I (15 KP)	Wahlpflichtmodul I (15 KP) **Germanistische Literaturwissenschaft 1**	Nebenprogramm (30 KP) (fakultativ) nicht germanistisch
	Profilmodul II (15 KP)	Wahlpflichtmodul II (15 KP) **Germanistische Literaturwissenschaft 2**	

2.5.1 Die Module der *Germanistischen Literaturwissenschaft* im *Vertiefungsprogramm Germanistik*

Das Modul ***Germanistische Literaturwissenschaft 1*** wird von allen Studierenden belegt, die Literaturwissenschaft im Profil- oder Wahlpflichtgebiet wählen. Sofern Literaturwissenschaft das Profilgebiet im Masterstudium ist, wird zudem das Modul ***Germanistische Literaturwissenschaft 2*** belegt. Das Modul ***Germanistische Literaturwissenschaft 3*** wendet sich an Studierende, die das Studiengebiet sowohl als Profil- als auch als Wahlpflichtbereich belegen.

Germanistische Literaturwissenschaft 1 (15 KP)	KP	Evaluation N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden				
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit	Anderes
Frei wählbare Vorlesung *Germanistische Literaturwissenschaft*	3	b/ nb*	b/ nb*			
Frei wählbares MA-Seminar *Germanistische Literaturwissenschaft*	9			N	N	
Frei wählbares MA-Seminar *Germanistische Literaturwissenschaft*	3				N	

* Die Form und die Modalitäten der Evaluation werden von den Dozierenden zu Beginn des Semesters festgelegt.

Das Modul ***Germanistische Literaturwissenschaft 1*** dient der Vertiefung und Erweiterung der im Bachelor-Studium erworbenen allgemeinen literarhistorischen und literaturtheoretischen Kenntnisse und Kompetenzen. Zu belegen sind in dem Modul eine Vorlesung sowie zwei Masterseminare. Im Rahmen eines der beiden frei wählbaren Masterseminare ist in Absprache mit dem Dozierenden eine Hausarbeit anzufertigen, für die eine gesonderte Einschreibung erforderlich ist. Das Seminar, das nicht durch eine Hausarbeit abgeschlossen wird, kann gegebenenfalls durch eine gleichwertige Lehrveranstaltung aus dem Studiengebiet der *Germanistischen Mediävistik* oder einer anderen Philologie (englische, französische, italienische, slawistische, spanische Literaturwissenschaft, Komparatistik oder klassische Philologie) ersetzt werden.

Germanistische Literaturwissenschaft 2 (15 KP)	KP	Evaluation N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden				
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit	Anderes
Frei wählbare Vorlesung *Germanistische Literaturwissenschaft*	3	b/ nb*	b/ nb*			
Frei wählbares MA-Seminar *Germanistische Literaturwissenschaft*	9			N	N	
Frei wählbares MA-Seminar *Germanistische Literaturwissenschaft*	3				N	

* Die Form und die Modalitäten der Evaluation werden von den Dozierenden zu Beginn des Semesters festgelegt.

Das Modul ***Germanistische Literaturwissenschaft 2*** zielt auf eine weitergehende Orientierung in der deutschsprachigen Literaturgeschichte von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart und in den Debatten der Literatur- und Medientheorie. Auch in diesem Modul sind eine Vorlesung und zwei Masterseminare zu belegen. Über die frei zu wählenden Veranstaltungen können im Masterstudium erste systematische und historische Schwerpunkte gebildet werden; aus einem dieser Seminare (oder aus denjenigen der Module GLw 1 oder GLw 3) wird gemeinhin das Thema der Master-Arbeit entwickelt. Die Evaluation der Studienleistungen erfolgt wie im Modul GLW 1 durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung in der Vorlesung, die Mitarbeit in den Masterseminaren und eine Hausarbeit in einem der belegten Masterseminare. Es besteht hier die Möglichkeit, sowohl statt der Vorlesung als auch statt des Masterseminars, das nicht mit der Hausarbeit abgeschlossen wird, eine Lehrveranstaltung aus dem Studiengebiet der *Germanistischen Mediävistik* oder einer anderen Philologie zu belegen.

Germanistische Literaturwissenschaft 3 (15 KP)	KP	Evaluation N: Note; b/nb: bestanden/nicht bestanden				
Lehrveranstaltungen		Schriftliche Prüfung	Mündliche Prüfung	Hausarbeit	Mitarbeit	Anderes
Frei wählbare Vorlesung *Germanistische Literaturwissenschaft* oder andere Lehrveranstaltung	3	b/ nb*	b/ nb*			
Frei wählbare Vorlesung *Germanistische Literaturwissenschaft* oder MA-Seminar *Germanistische Literaturwissenschaft* oder andere Lehrveranstaltung	3	b/ nb*	b/ nb*			
Frei wählbares MA-Seminar *Germanistische Literaturwissenschaft*	9			N	N	

* Die Form und die Modalitäten der Evaluation werden von den Dozierenden zu Beginn des Semesters festgelegt.

Das Modul ***Germanistische Literaturwissenschaft 3*** bietet die Möglichkeit zu weiterer Ergänzung und Verfeinerung der erworbenen philologischen Fähigkeiten und literaturwissenschaftlichen Wissensbestände. Zu belegen sind wiederum drei Veranstaltungen. Verbindlich ist dabei nur der Besuch eines Masterseminars im Studiengebiet *Germanistische Literaturwissenschaft* unter Einschluss der Anfertigung einer Hausarbeit. Die beiden anderen Veranstaltungen können individuell aus dem Angebot der Vorlesungen und Masterseminare des Studiengebiets gewählt und potenziell durch eine äquivalente Lehrveranstaltung aus der *Germanistischen Mediävistik* oder einer anderen Philologie ersetzt werden; möglich ist im Fall dieses Moduls auch, ersatzweise eine vom Dozierenden anerkannte andere Form von evaluierter Lehrveranstaltung zu belegen wie z.B. ein Archiv- oder ein Bibliothekspraktikum.